

[843.] Am 23. Februar erscheint bei Unterzeichnetem:

Licht gegen Finsterniß.

Dr. Köhr's,

des Weimarischen Generalsuperintendenten,
am Reformationsteste 1838 gehaltene Rede
bekämpft und bewältigt
mit den Waffen der Vernunft, der christlichen Liebe und
der gläubigen Hoffnung
von
einem Jünger der Christusreligion und geistigen
Freiheit.

Gebildeten Katholiken und Protestanten
zur gläubigen Betrachtung und Prüfung übergeben.
gr. 8. br. Velinp. Preis 4 \mathcal{K} .

Den vielen Besitzern der bereits in 8 Auflagen er-
schienenen Köhr'schen Reformationspredigt
ist diese freimüthige Kritik derselben, die geeignet sein
dürfte, in Kurzem nicht geringe Beachtung zu finden, be-
sonders zu empfehlen, und ersuche ich meine geehrten Her-
ren Collegen, allen Käufern der ersteren auch diese Gegen-
schrift gefälligst mitzutheilen.

Bestellungen bitte wo möglich fest zu machen, da
ich Exemplare **à cond.** nur in geringer Anzahl
zu liefern im Stande bin.

Leipzig, den 19. Febr. 1839.

G. Wuttig.

[844.] Binnen einigen Tagen versende ich an alle Buchhand-
lungen, welche Novitäten annehmen, und welche die Rech-
nung 1837 rein saldir haben, in gewöhnlicher Anzahl:

C. Noris Novellen. 2 Thle. Erster Theil enth. des Schick-
sals Rache, die Wette. Zweiter Theil: die Schuld, der
Trappist.

**Dr. Phosphor, vom religiösen Schwindel,
wie solcher sich neuerlich in dem Streite
der preussischen Regierung mit der röm.
Curie zur Schau gestellt hat. Ein Frag-
ment aus der neuen und neuesten Kir-
chengeschichte zur Beherzigung für Je-
dermann.** (Circa 8 Bogen.)

Wer von letzterer Schrift einen größern Absatz zu erzielen
hofft, wolle sich in Leipzig den Mehrbedarf ausliefern lassen,
wo ich Exemplare liegen habe.

Braunschweig, 14. Febr. 1839.

G. C. E. Meyer sen.

[845.] Im Verlage der Chr. Belserschen Buchh. in Stutt-
gart erscheint 1839 der XI. Jahrgang der

Studien

der evangelischen Geistlichkeit Württemberg's.

Herausgegeben von

C. H. Sturm,

Dr. der Philosophie und Theologie, Ober-Consistorial-Rath
und Hofcaplan zu Stuttgart.

Da diese Schrift aus dem Verlage der Herren Beck und
Fränkel hier in den unsern übergeht, so werden wir
alles aufbieten, dieselbe würdig auszustatten und bitten um de-
ren gütige Verwendung höflichst. — Zugleich ersuchen wir Sie
aufs Freundlichste, uns umgehend Ihren Bedarf gütigst anzugeben.

[846.] **Zu beachten.**

Anfangs März d. J. versende ich an diejenigen, welche
mir die Anzahl der pro nov. gewünschten Expl.
angeben:

Der kirchliche Verkehr zwischen Katholiken und Protestanten

und
Die Discordanz
zwischen der Staats- und katholischen Kirchengewalt.
Mit besonderer Rücksicht auf die heutigen kirchli-
chen Wirren

von

Dr. Seitz,

großherzogl. Hess. Hofgerichts-Secretariats-Accessisten.

In dieser Schrift wird dem Publikum eine umfas-
sende Darstellung eines der wichtigsten und interessantesten
Verhältnisse in Deutschlands Nationalleben, die Erörterung
einiger höchst praktischen und einflussreichen Materien aus dem
Kirchen- und Staatsrechte dargeboten. Unter den Nuancen
des Rechtsverkehrs in den deutschen Staaten ist unstreitig der
kirchliche Verkehr zwischen den Angehörigen der beiden
Confessionen — besonders in Ansehung der Taufe und der
Ehe und der Todtenverehr — einer von denjenigen, welche
vorzugsweise ein allseitiges Interesse darbieten. Eine
gründliche Kenntniß der hier einschlagenden Principien des
Vernunftrechtes, des positiven kathol. Kirchen- u. des (Reichs-
u. heutigen gemeinen deutschen) Staatsrechts ist nicht nur im
Besondern dem Staatsmann, dem Juristen und kathol. oder
protestantischen Kirchenbeamten, sondern im Allgemeinen auch
Jedem, der sich aus den engen Kreisen einer be-
schränkten Bildung herausbewegen möchte, uner-
läßlich nothwendig. Auf die hohe Wichtigkeit der obersten
Grundsätze, von welchen bei einer rechtlichen Beurtheilung
der actuellen Zerwürfnisse zwischen Staats- und kathol. Kir-
chengewalt ausgegangen werden muß, braucht wohl kaum auf-
merksam gemacht zu werden.

Friedberg in der Wetterau.

C. Vindernagel.

[847.] Binnen 14 Tagen erscheint:

v. Schubert, Dr. G. H. (Professor in München), die
Urwelt und die Fixsterne. Zweite, ganz umgearbei-
tete Auflage. gr. 8. circa 20—24 Bogen.

Dresden und Leipzig.

Arnoldische Buchhandlung.

[848.] Für meinen Verlag ist unter der Presse:

Kanadische Skizzen von Mrs. Jameson und Dr. Julius.

Herr Dr. Julius beabsichtigt in diesen „Skizzen“ eine
deutsche Uebersetzung der eben in London erschienenen

**Summer Rambles and Winter Studies by Mrs.
Jameson,**

die Frucht ihres einjährigen Aufenthalts in Kanada, und wird
im Besitze eigener, beträchtlicher Sammlungen über beide Ka-
nadas, die er selbst bereist hat, seine Ansichten mit den feinen
weiblichen Bemerkungen der genannten lebenswürdigen Ver-
fasserin zusammenstellen.

Das Werk wird von großem und vielseitigem Interesse
sein. Braunschweig, im Febr. 1839.

George Westermann.